

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 40

Artikel: Lehrfreiheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Köstliches, Oestliches.

Ein Rappenheimer Kandidat wird hoffentlich Erziehungsrat,
Das Völkerwohl lässt ihn nicht essen.
So sagt in Rührung eine Zeitung in allerhöchster Lobverbreitung,
Wobei sie Tränen wird erpressen.
Hoch tönt das Lied vom braven Mann, der gar nie ruhig essen kann,
In patriotischen Gefühlen.
Sobald das Tagblatt angekommen, ist ihm der Appetit genommen,
Die Gattin kann den Teller spülen.
Hingegen ist die Ostschweiz da, da tönt's vom Tische her: „Aha!
„Da kann ich von mir selber lesen,
„Es hüpfst mein Herz bis in den Magen, fort mit dem Löffel! — abgetragen!
„Ich bin so satt noch nie gewesen!“
Ihn lassen warme Würste salt, gedenkt er an die Schulanstalt;
Er zählt sich zu den urchig Noten
Und aber doch zu Fortschrittsmännern; da ist den liberalen Rennern
Ein Rätsel übersein geboten.
Ihn sättigt nur der Sonnenglanz der wunderbaren Allianz,
Daß Liberale sich zerstreuen.
Es fehlt sich nicht — so muß es kommen, er wird zum Trost der schwärzlich
Das höchste Meßneramt erheben. Frommen

Lehrfreiheit.

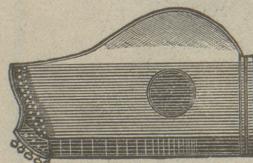
Kommt einmal ein Herr Professor nach der Hochschul hingezogen —
Und besonders gilt in Zürich dieses bei den Theologen —
So beginnt er ohne Zagen das gefährliche Verbrechen
Über Klöster, Mönche, Nonnen u. s. m. frei zu sprechen.
Um nun solche schlimme Sachen für die Zukunft zu verhindern,
Möge man auf dem Katheder allen diesen bösen Sündern
Einen Mann zur Seite geben, der's vermag, den kühnen Tropfen
Stets bei unerlaubten Worten schnell und fest den Mund zu stopfen.
Ist das Wort, das man hervorbringt in der theologischen Stunde
Frei, jedoch nicht gar zu offen, hält er ihm die Hand am Munde.
Spricht dagegen der Professor von der Leber etwas freier,
So entferne er ihn schleunigst; vielleicht zeigt später Neu' er.
Doch vermag von sündigen Phrasen er sich nimmer abzuwenden,
Möge man per Scheiterhaufen stracks ihn in die Hölle senden.

Selbstverrat.

An den verbissenen Gesichtern derer, die sich für Auserwählte halten,
sieht man, wie sie nicht allein mit der Welt unzufrieden sind, sondern mit
Gott selbst, doch er nicht alle zwei Tage ein neues Sodom und Gomorrha
in Flammen setzt. Oder machen sie vielleicht solche verbissene Köpfe, weil
sie den lustigen Sünden entfagen müssen?

Die Sittlichkeit ist der Deckmantel der Unsitlichkeit.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vor-
züglicher Prim- und Konzert-Zithern
von der weltbekannten Firma **G. Tiefen-
brunner** in **Mittenwald**. Reklame über-
flüssig. — Illustrierter Preiscourant
gratis und franco. Grösste Auswahl
in melodiöser, ein- und mehrstimmiger
Zithermusik, Albums, Schulen etc. Ün-
übertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in
Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe
20-78] Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.

Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Preisrätsel.

Bist Du's als Mensch, so neid ich Dich,
Das Glück steht Dir zur Seite,
Zufrieden bist Du sicherlich
Und jubelst in die Weite!
Doch bist Du's nach des Herzens Zug,
Sorg', falls Du Dich beweilst,
Das nicht umgarn' Dich süßer Trug
Und Du's auch ferner bleibst!

Als Preis sezen wir 5 Exemplare des Ernst Zahn'schen Romans:
„Albin Indergand“ aus, die unter fünf unserer Abonnenten, welche
richtige Lösungen einenden, durch's Los verteilt werden.

Die Redaktion des „Rebelspalter“.

Briefkasten der Redaktion.



A. T. i. B. Vielleicht in einer der nächsten
Nummern. — **A. W. i. B.** Bereits anderwärts
behandelt. — **Puck.** Besten Dank. — **Brand-
schutz.** Kam gelegen. — Die Sonne wird wohl
wieder über's Gelände scheinen, um die sauren
Trauben noch ein wenig auszulachen, dann ist's
die rechte Zeit. Gruß! — **Uhu.** Kürze ist des
Witzes Witz, zumal bei unserm belchränkten
Raum. — **D. v. B.** Alles können wir nicht auf
einmal bringen. Die Nachsühe dürfen also et-
was gelinder ausfallen. — **H. i. B.** Politisch
aktuell ist uns immer das Liebste, wird auch von
Seite der Leser am meisten genürgt. — **Falk.**
Besten Dank. Jetzt kommt die richtige Herbst-
zeit, um die Schönheit des Landhofs voll und
ganz zu genießen. Jeden Tag kann's also los-
gehen. Gruß! — **Köbi.** Nein, lieber Freund,
da sind Sie auf dem Holzweg. Sagt doch schon
Saphir: „Alli Gefühle und Eigenschaften der
Menschen haben ihr Aber, ihr Wenn und ihr
Aber, nur die zwei höchsten Gaben des Gemütes und des Geistes: Der Glaube und der Witz, sie dulden kein Aber, sonst werden sie Übergläubische und Aber-
witz.“ Wir haben dem nichts beizufügen. — **M. B. i. W.** Ein kräftiger Geist hat eben oft eine schwache Hülle, das sehen wir wieder bei Zola, viele schwache Geister aber schreiben so so la la la und bleiben am Leben. Gruß! — **O. K. i. S.** Von einer Skizze ist uns nichts bekannt. Schon früher haben wir eine solche
reinour gefunden. — **F. G. i. A.** Lassen Sie's nur gut sein. — In 50 Jahren hat
die Frau ihre Stammkneipe, der Mann aber hört zu Hause, knüpft die Strümpfe und — läuft die Kinder! — **F. D. i. B.** Paßt diesmal weniger. Später wieder.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Zürcher Kantonalbank.

Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern
zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten,
Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8
Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-**
Abteilung (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.

Die Direktion.

Ohne ärztliche Untersuchung

gewähren wir kleine **Lebens-Versicherungen** gegen **Wochenprämien**
von 20 Cts. an und aufwärts. Die Beiträge werden regelmässig in
der Wohnung des Versicherten abgeholt. Gewinnbereitung der
Versicherten nach 2 Jahren. Die Dividende
wird aufgesammelt, verzinst und gelangt mit der Versicherungssumme
zur Auszahlung. 107⁴

Tüchtige Agenten, denen bei guten Leistungen Anstellung
gegen Fixum zugesichert werden kann, noch gesucht.
Basler Lebensversicherungs - Gesellschaft.